

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1908. Nr. 152. für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 200.

Verlagspreis für Halle u. Verone 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — **Druck- & Verlagsanstalt:** Halle'sche Zeitung (Halle, Gutenbergstr. 12). **Verlagsanstalt:** Halle'sche Zeitung (Halle, Gutenbergstr. 12). **Druck- & Verlagsanstalt:** Halle'sche Zeitung (Halle, Gutenbergstr. 12). **Druck- & Verlagsanstalt:** Halle'sche Zeitung (Halle, Gutenbergstr. 12).

Zweite Ausgabe

Sonntag, 29. März 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfnerstraße 14, Telefon-Amt VI Nr. 11 494. **Druck- & Verlag:** in Halle a. S.

Oesterreichs Pläne.

Ein gut unterrichteter diplomatischer Mitarbeiter stellt der „N. C.“ einen Auszug zur Verfügung, der in vieler Hinsicht das Richtige zu treffen scheint und den wir, da er allseitig interessieren dürfte, im folgenden wiedergeben, ohne unsere Überzeugung mit jedem Abschnitt des Artikels identifizieren zu wollen. Der Artikel lautet:

„Die Männer auf den Thronen haben sich bis in die Geschichte der Gegenwart einen bestimmten Einfluß auf die Geschichte der Völker gesichert, an deren Spitze sie gestellt sind. Hieran ändert die verfassungsmäßige Einschränkung der Rechte der Souveräne wenig oder nichts. Dies ist unumstößlich zu erkennen: aus der politischen Betätigung Kaiser Wilhelms II., König Edwards VII., des Zaren und des Königs Viktor Emanuel. Unter dieser Perspektive erscheint es möglich, einen Blick in die nahe Zukunft eines Landes vorzuschieben, dessen Politik auch auf die deutsche Politik von wesentlichen Einflüssen bleiben wird. Wir meinen die Entwicklung, die die politischen Dinge in dem dem Deutschen Reich eng verbundenen Kaiserreich Oesterreich-Ungarn nehmen werden, wenn ein für alle Mal Kaiser Franz Josef die Augen für immer geschlossen haben wird. Diese Entwicklung hat schon jetzt eingeleitet durch die politische Wirksamkeit des österreichischen Thronfolgers, der dem alten Kaiser in der Gestaltung der wichtigsten politischen Aufgaben der Monarchie außerordentliche Dienste leistet. Ohne den Thronfolger wäre die Aktivität der österreichischen Politik, wie sie gegenwärtig hervortritt, nicht möglich geworden; der alte Kaiser allein hätte sich schwerlich zu ihr entschließen können. Als treibende Kraft hinter dem Baron Lehrenthal hat man den klugen und energiegelassen Thronfolger anzusehen. Das politische Ideal Lehrenthals ist das Dreikaiserbündnis, und es hat den Ansehen, als ob auch der künftige Träger der habsburgischen Kaiserkrone sich dieses Ideal zu eigen gemacht hätte. Hieraus erklärt sich das Vorgehen Oesterreichs in der Angelegenheit der Sandhakenbahn, das über kurz oder lang zu einer noch größeren Einwirkung auf den Ausland über einen politischen Interessen führen muß, trotzdem im ersten Augenblick des österreichischen Vorgehens eine Bestimmung mit dem Jorenreich nicht vermieden werden konnte. Der Thronfolger hat, indem er dem Baron Lehrenthal den bestimmenden Einfluß auf die auswärtige Politik sicherte, in dieses wichtige Ressort seinen Mann hineingebracht, aber ihm verbandt auch der Ministerpräsident Freiherr von Beck seinen Vorgesetzten, und er hat des ferneren den neuen Generalstaatschef des österreichischen Heeres, Conrad von Höbenhorff, ausgesucht. Das Interesse des zukünftigen Kaisers für die Armee ist sehr groß, er trachtet unabweislich schon jetzt nach der Befähigung und Ausrüstung. Diese Sorge um die Armee findet in den Konsequenzen ihre Erklärung, die einstmals aus dem oben skizzierten politischen Programm zu ziehen sein werden. Die Verwirklichung eines Dreikaiserbündnisses würde zweifellos die Suspension des Dreibundes zur Voraussetzung haben müssen. Oesterreichs Thronfolger ist sich daher gewiß nicht vor dem Gedanken einer Abwendung mit Ästien zurück, — er wird dem Willen haben, das was ihm für das Wohl seines Vaterlandes nützlich erscheint, wenn nicht anders möglich, durch Waffengewalt zu erzwingen. Für Deutschland ist es wichtig, daß er dabei an einem engen Zusammenhänge der österreichisch-ungarischen Monarchie mit dem Deutschen Reich festhalten will, da er dies für politisch unerlässlich hält. Gerade aus diesem Grunde ist es gewiß nicht unwichtig, daß Oesterreichs Thronfolger mit dem deutschen Kronprinzen enger befreundet ist, als allgemein bekannt ist, und daß auch die Gattinnen beider außerordentlich herzliche Beziehungen zueinander unterhalten. Das persönliche Gewicht unteres Kronprinzen dürfte nicht so bald in die Waagschale der großen Politik fallen wie nach menschlichem Ermessen das des österreichischen Thronerben. Denn Kaiser Wilhelm befindet sich im besten Mannesalter, wird also voraussichtlich noch lange Jahre an der Spitze des Deutschen Reiches stehen. Diese Tatsache wird allerdings bei einem etwaigen Regierungswechsel in Oesterreich den Plänen des Kronerben insoweit nicht schädlich sein, als man weiß, daß Kaiser Wilhelm II. selbst der eifrigste Förderer eines herzlichen und vertrauensvoll festgelegten engen Verhältnisses Deutschlands zu Oesterreich ist. Immerhin kann die Freundschaft der beiden Thronfolgerbeiden nur nützlich wirken, so daß man auch in Deutschland hoffen muß, daß sie ungemindert fortdauern wird. Der ausgesprochene Sinn unteres Kronprinzen, sowie die klare Auffassung, die er bisher in den politischen Dingen befundet hat, mit denen er sich befassen mußte, sind eine Bürgschaft dafür, daß von seiner Seite niemals eine Störung dieser Freundschaft herbeigeführt werden wird.“

Parlamentarisches.

Die Oesterpaue in den Arbeiten des Reichstages wird, wie man annimmt, schon in den ersten Tagen der zweiten Aprilwoche — am 7. oder 8. nächsten Monats — beginnen und bis zum 28. April währen. Nach einer weiteren dreiwöchentlichen Sitzungsdauer soll dann — etwa

am 20. Mai — der Reichstag auf einen frühen Herbsttermin verlagert werden.

Zur dritten Statsberatung im Reichstag beantragten die konservativen Parteien, in einem Budgetgesetz 680 000 Mk. als Stimmrechtzulage für die Reichstagsmitglieder, den sämtlichen Bureauchefs, den dem Reichstag mit dem Namen nachgeordneten Mittelbehörden ein Gehalt von 2100 bis 4800 Mark zu gewähren.

Die Petitionskommission des Reichstages hat Petitionen der Frauengruppen der kirchlich-sozialen Konferenz in Berlin, den Ausschluß der Öffentlichkeit bei Skandalprozessen häufiger anzuordnen und die Wiedergabe skandalöser Prozeßberichte in den Zeitungen, die nur der Sensationslust dienen, gesehlich zu verbieten, dem Reichstanzler als Material überwiesen.

Am Herrenhaus hat Herzog zu Sachsenberg zum Gut der Postverwaltung den Antrag eingebracht, die Staatsregierung zu ersuchen, Rechtsergänzungen staatlicher Grundstücke im Grundbuch mit Zustimmung staatlicher Behörden und des königlichen Staatsministeriums vorzunehmen.

Die konservative Fraktion des Abgeordnetenhauses beantragte für den Fall, daß die Reichsvereinsgesetz vorsehreiben sollte, daß die Verhandlungen in öffentlichen Versammlungen in deutscher Sprache zu führen sind, Ausnahmen von dieser Bestimmung aber der Landesgesetzgebung zu überlassen sind, schleunigst eine Vorlage einzubringen, durch die der unbeschränkte Gebrauch der litauischen, mairischen und wendischen Sprache in öffentlichen Versammlungen als gesehlich gewährleistet wird.

Allgemeiner Sturm gegen das Kohlenyndikat.

Immer lauter erklingen die Klagen der Kohlenverbraucher über die für den gesamten Kohlenmarkt maßgebende Preispolitik des Kohlenyndikats. Schon Ende November vorigen Jahres hatte, wie das „Berl. Tgl.“ in Erinnerung bringt, Kommerzienrat Klöpper auf der Generalversammlung des Hasper Eismwerkes die kategorische Forderung an die Adresse des Syndikats gerichtet, die unbedingte, notwendige Ermäßigung der Kohlenpreise einzutreten zu lassen. In dem kirchlich-verständlichen Jahresberichte der hiesigen Eismwerke in Wehrman lebte über die schmerzhafte Beschaffenheit des vom Syndikat gelieferten Kohls und darüber gefaßt, daß das Syndikat sich trotz dieser Forderung schlechter Ware noch immer nicht habe dazu entschließen können, für Neubestellungen in Kohlen und Kohls wenigstens Preisermäßigungen zu bewilligen. Es werde nichts anderes übrig bleiben, als die Hoheisenproduktion erheblich einzuschränken; dadurch werde aber doch auch das Kohlenyndikat empfindlicher getroffen werden als durch eine zeitgemäße Ermäßigung seiner übertriebenen Preisforderungen.

Alle diese und ähnliche nur zu gut begründete Forderungen größerer Kohlenverbraucher begegneten tauben Ohren bei den Gewaltigen des Kohlenyndikats, und dazu trat in erster Linie wohl das unverständliche Verhalten der preussischen Staatsbahnverwaltung bei, welche nicht nur fortfuhr, die Kohlenverladung nach dem Auslande durch Ausnahmestrafen zu begünstigen, sondern die auch zu dieser selben Zeit nicht, wo die großindustriellen Kohlenkonsumenten eine Gerabiegung der Preise für unerlässlich bezahmeten, einen auf drei Jahre lautenden Lieferungsvertrag für Kohlen im Werte von mehreren hundert Millionen zu wesentlich erhöhten Preisen abschloß. Das stärkte natürlich den ohnedies steifen Rücken der Syndikatsherren gewaltig.

Nest hat, entsprechend den Voraussetzungen der Vuderrus-Werke, das Siegerländer Hoheisenyndikat beschlossen, vom 1. April ab eine Betriebsbeschränkung um 50 Prozent eintreten zu lassen, weil ihm infolge des Festhaltens des Kohlenyndikats an den hohen Brennstoffpreisen der Wettbewerb mit den gemieteten Werken (die eigene Kohlen verarbeiten) und dem Auslande (das billige Syndikatskohlen erhält) unmöglich gemacht werde.

Gleichzeitig hat auch der Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Rafefahrt-Affien-Gesellschaft, Ballin, in der Generalversammlung erklärt, die Savaqa müsse ganz zum Verbrauch englischer Kohlen übergehen, weil die deutschen Preise nicht den Verhältnissen angepaßt würden.

Diese Ausbeugung des Generaldirektors unserer größten deutschen Schiffahrtsgesellschaft, die zugleich deutlich die Unmöglichkeit der Behauptung bezeugt, daß Kohlen von England auch nicht billiger als vom deutschen Kohlenyndikat zu beziehen wären, dürften im Verein mit den Produktionsbeschränkungen der deutschen Eismindustrie doch wohl schließlich einen entvündlichen „Schlag in das Kohlenfont“ bedeuten und die Syndikatsherren zur endlichen Nachgiebigkeit nötigen. Vom Export nach dem Auslande hin können

sie trotz staatlicher Zwangsregulierung nicht leben oder die gewohnten überhöhen Dividenden geben. Wie aber wird die staatliche Eisenbahnverwaltung vor allem Volk dastehen, wenn der Preiswunder des Kohlenyndikats zusammenbricht? Schon vor zwei Wochen gab die „Köln. Volks-Ztg.“ eine scharfe Kritik dieses langfristigen staatlichen Kohlenlieferungsvertrages aus dem „Plutus“ befallig wieder, in welcher dieser Vertrag als ein „Fandab“ bezeichnet wurde. Das deutsche Volk habe nicht nötig, die Schicksale, die sein Boden trägt, für den Bedarf seiner eigenen Staatsbetriebe zu Bucherpreisen zurückzuerhalten, während das Ausland von der reich gedeckten deutschen Tafel ischenmet!

Achtundtag und Arbeitslosigkeit in England.

Man weiß, daß die Sozialisten im allgemeinen entschieden gegen den Achtundtag sind, was er einflührt werde, irgendeine das Arbeitsergebnis beizubehalten. Sie behaupten vielmehr, die allgemeine Leistung würde infolge der besseren Möglichkeit, sich auszurufen und zu erholen, noch gesteigert. Es kommt ihnen aber auch nicht darauf an, einmal das Gegenteil zu behaupten. Was's trifft! In England laitet das Arbeitslosenproblem schwerer auf dem öffentlichen Gemüthen. Was liegt für eine sozialistische Seele näher, als den Achtundtag als Heilmittel vorzuschlagen. Mit Rücksicht auf die gegenwärtig große Zahl der Unbeschäftigten hat denn auch ein Mitglied des Unterhauses, der Arbeiterdeputierte Clines, die allgemeine Einführung des Achtundtages beantragt. „Eine Nation wie ein Individuum“, bemerkt die Londoner „Morning Post“ dazu, „muß sich bei der Arbeit zu einrichten, daß sie von dem Nachbarn in der Klasse nicht geschlagen wird.“ Clines meint, nach Einführung des Achtundtages werde die Industrie die Malle der Arbeitslosen damit daselbe Quantum Arbeit geleistet werde wie früher, aber eben. Interessant ist demgegenüber eine Beleidigung des Arbeitslosenproblems von Arbeitgebersichtpunkte durch einen Teilnehmer an der neuentstandenen Generalversammlung der vereinigten Gewerkschaften Englands. Der Teilnehmer stellte fest, daß die hohen Löhne der Trade Unions die Arbeitgeber zwingen, die Zahl beschäftigter Arbeiter auf das notwendige zu beschränken, der Achtundtag würde natürlich die Arbeitslosigkeit des einzelnen Arbeiters für den Unternehmer noch erhöhen und die Möglichkeit der Beschäftigung vorhandener Arbeitskräfte noch weiter verringern.

Deutsches Reich.

Der Termin der Landtagswahlen. Als Tag der Neuwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus ist von der Regierung, wie fest verlaute, Mittwoch, der 3. Juni, in Aussicht genommen.

Der Reichsanwalt. Der Reichsanwalt ist ein Gesetz betreffend Zahlung des Weisungsgebührens und Anwaltsgebührens.

Die Anweisung von Zinsen und Sachverhandlungsgebühren. Der Justizminister hat nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ eine Verfügung erlassen, die gleichzeitig eine Erleichterung der Gebührens des Richters und eine Neuemöglichkeit für das Publikum bedeutet. Bei der Anweisung von Zinsen- und Sachverhandlungsgebühren in Straf- und Zivilsachen war das Verfahren bisher so, daß ein Strafrichter den Zinsen und Sachverhandlungsgebühren anstaltete, worauf der betreffende Oberbrennverwaltende durch seine Unterschrift die Gebühren anmahnte, die dann an der Kasse ausgezahlt wurden. Vom 1. April ab hat der Strafrichter die Gebühren zu berechnen und anzugeben, die dann an der Kasse zu erheben sind. Dadurch wird dem Vorliegenden die Störung in der Verhandlung und dem Publikum der nachmalige Gang zur Gerichtskasse erspart.

Der Kronprinz hat dem Reichsminister nach sich bereit erklärt die Würde eines kaiserlichen Reichsministeriums an der Albertina zu übernehmen.

Der Reichstanzler und die Presse. Aus Anlaß des Todes des Hofredakteurs Basal David ging der Redaktion der „Straßburger Post“ folgendes Beileidstelegramm des Reichstanzlers Riffen Bülow zu:

Der Straßburger Post, ich spreche ich meine herzlichste Teilnahme zum Heimgange ihres hochverdienten Hofredakteurs Basal David aus. Die deutsche Sache im Reichslame hat einen bewährten Kämpfer verloren. Sein Geist wird, so vertraue ich, fortwirken in der Redaktion, die er so lange mit Etre geführt hat. Reichstanzler Riffen Bülow.

Deutschland und die Türkei. Die Erklärungen des Fürsten Bülow im Deutschen Reichstage über Makedonien und die Sandhakenbahn haben im Volksmunde und bei der Presse einen ausgezeichneten Eindruck gemacht.

Der Großherzog von Luxemburg. Zu den in der Presse bereiteten Weidungen, daß eine Verkleinerung in dem Zustande des Großherzogs von Luxemburg festgefunden habe, teilt die „Karlstrüber Ztg.“ mit, daß bei einer Karlstrüber Stelle, die wohl unterrichtet sein muß, nichts bekannt geworden ist, was zu Beforgnissen Anlaß geben dürfte.

Tagung der Deutschen Kolonialgesellschaft. Die diesjährige Sommeragung der Deutschen Kolonialgesellschaft findet am 11. Juni und folgende Tage in Bremen statt.

Friede im deutschen Baugewerbe. Nach zwanzigtägigen schwierigen Verhandlungen zwischen den beteiligten Organi-

Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.

Zoll.		Gewinn- und Verlust-Konto.		Haben.	
An Depozitsinfen-Konto:		Ver Gewinnvortrag aus 1906		16 842	
gebilte Zinsen in Depoziten- und Scheckverkehr	265 893 90	Zinsen-Konto:			
Unkosten-Konto:		verrentamte Zinsen	1 445 944 80		
Steuern, Provisionen und sonstige Unkosten	283 789 05	verausgabte Zinsen	598 076 55	987 867 75	
Gewinn	81 484 05	Diskont-Konto:			
Grundstücks-Konto:		Diskont, Provision und an			
Steuern	3 000	Wechseln und Umlauf	566 110 85		
Gewinnüberschuss 1907	1 169 712 15	ab 1908 überhöherer			
Gewinnvortrag aus 1906	16 842	Diskont	84 657	481 458 35	
	1 186 554 15	Effekten-Konto:			
Zur Verteilung wie folgt:		Kommission, Zinsen u. Gewinn an Effekten für			
Delkrede-Konten	83 739 70	eigene und fremde Rechnung		55 358 08	
9% Dividende	999 000	Provisions-Konto:			
Zanteme	145 243 10	Ueberweisung		257 112 20	
	1 177 982 80	Umlauf-Konto:			
Vortrag	8 571 35	Ueberweisung		9 113 15	
	1 770 671 15	Umlauf-Konto:			
		Ueberweisung		6 478 65	
		Umlauf-Konto:			
		Ueberweisung		6 400	
		Umlauf-Konto:			
		Ueberweisung		51	
		Umlauf-Konto:			
		Ueberweisung		1 770 671 15	

Zoll.		Bilanz-Konto.		Haben.	
An Kassa- und Reichsbank-Giro-Konto:		Ver Aktienkapital		12 000 000	
Kassenbestand	73 666 75	Reservefonds		2 082 359 50	
Giro-Konto bei der Reichsbank	213 651 90	Delkrede-Konto A	418 700 95		
Beckhoff-Konto:		B	261 092 05	674 793	
Bestand an Wechseln	6 877 413 15	Umsatz-Konto		2 143 740 90	
Effekten-Konto		Depoziten-Konto		3 852 322 20	
Wert des Bestandes an eigenen Effekten	243 853 15	Scheck-Konto		1 254 680 65	
Lombard-Konto:		Bauspar-Konto		387 804 85	
ausstehende Darlehen gegen Unterpfand	4 401 775 10	Diskont-Konto:			
Umlauf-Konto:		7 1/2% Diskont auf die im Jahre 1908 fällig		84 657	
Bestand an Coupons, Sorten und verlosenen		verrentamten Wechseln		173 507 65	
Effekten	88 458 50	Beamteten-Unterstützungsfonds		250	
Kontokorrent-Konto I:		Umlauf-Konto 1906			
Debitoren	11 842 081 50	Gewinn- und Verlust-Konto:			
Kreditoren	5 873 161 10	Umlauf-Konto			
	5 968 920 40	Gewinn aus 1906	16 842		
Kontokorrent-Konto II:		Gewinn aus 1907	1 169 712 15	1 186 554 15	
Debitoren	11 096 763 15				
Kreditoren	6 459 435 65				
	4 637 327 50				
Effekten des Beamteten-Unterstützungsfonds	172 332 95				
Grundstücks-Konto	312 900				
Umlauf-Konto	1 000				
Umlauf-Konto	1 200 000				
	24 190 319 40				

Halle a. S., den 31. Dezember 1907.

Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.

Colberg. Koltzer. Goethert.
Vorstehende Bilanz ist geprüft und richtig befunden.
Der Aufsichtsrat des Halleschen Bank-Vereins von Kulisch, Kaempff & Co.
R. Riedel, v. d. Heyden-Rynsch, Hoche, Keil, Kohn, Netze, Osterloh, Otto, Reinicke.
Herr Auditor Heass, Gerd. ist neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Bekanntmachung.
Behufs Ausführung von Pfänderarbeiten wird der Kommunitationsweg von **Dalena nach Golzitz** bis auf weiteres gesperrt.
Mittelsblau, den 27. März 1908.
Der Amtsvorsteher.

Brennerei-Rittergut,
35 000 Liter Kanting in bester Gegend Oberhessens, unter günstigen Bedingungen verkäuflich. Gesamtgröße etwa 1750 Morgen, davon 1470 Morg. vorzüglich, ertragreicher Lehmboden, 140 Morg. erstklassige Weiden, 140 Morg. Dolung, Heil Dorfmann, Park, Garten etc. Gebäude massiv in gutem Zustand, hervorragender Viehbestand, anerkannter Saugstuttmilch. Anzahlung etwa 250 000 Mk. Offerten erbeten an **B. J. 8479 Püttner's Annoncenbureau, Berlin, Rosenfelderstraße 42.**

XVIII. Zuchtvieh-Auktion
des Verbandes für die Zucht des schwarzbunten Viehstandes in der Provinz Sachsen am
Sonntage, den 9. April 1908, vorm. 11 Uhr
in Wittenberg, Bez. Halle a. S., auf dem Jahrsplatz des Herrn **Aschke**, in unmittelbarer Nähe der Ausladebrücke. Zur Auktion gelangen ca. 25 Bullen im Alter von 10-24 Monaten, welche durch eine Kommission aus den angehörenden Sammelclubs genehmigt sind. Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Auktion bekanntgegeben. Katalog verleiht die Geschäftsstelle des Verbandes in **Halle a. S., Auktionsstraße 7.** Der Verband erhebt auf der Ausstellung der D. L. G. in Berlin-Schöneberg 1906 auf 35 ausgestellte Tiere 37 Breite, darunter 4 Siegerpreise und 14 erste Preise.

Ein in besten Kreise Mitteldeutschens gelegenes
Rittergut
unter günstigen Bedingungen verkäuflich. Größe etwa 1070 Morgen, davon 790 Morg. weizens., rübens., und fleischf., in hoher Kultur stehender Acker, 78 Morg. erstklassige Weiden, 160 Morg. Wald, Heil Dorfmann, Garten etc. Massives Gebäude, Stelle gemäß, vorzüglich übercomplettes Zuchtmaterial. Günstige Lage, herrliche Aussicht. Anzahlung etwa 140 000 Mk. Offerten erbeten unter **M. K. 205 Püttner's Annoncenbureau, Berlin C.** 4032

Runkelsamen.
Walters gelbe Eckendorfer der 50 Rilo 25 Mk.
Walters goldgelbe Walze der 50 Rilo 28 Mk.
(kleiner Samen die Hälfte des angegebenen Preises), unter 50 Rilo der Rilo 56 bzw. 80 Pf., der große Samen, in eigener Zucht auf Rudergerst gezeitigt durch Familienzucht, anerkannter Saat der D. L. G. Danzig, Berlin, Düsseldorf Preiszusammensetzung erhalten. Garantie 87% Reinheit, 150% Keimfähigkeit, frei Halle a. S., Gr.-Sad 1 Mk., gegen Nachnahme. (3400)
Franz Walther, Kleintiegel bei Halle a. S.

Gämtliche Formulare
für
Amts- und Gemeinde-Vorsteher,
Standesbeamte und Schiedsmänner,
Fleischbeschauer und örtliche Viehversicherungsvereine
hält vorrätig
Otto Thiele, Buchdruckerei und Verlag,
Verlag der Halleischen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
Halle a. S., Gr. Brauhausstraße 30, Ecke Leipzigerstraße.

Schaufensterstelle
für Bäder und Konditorei
Gr. Märkerstraße 23.
Seidenwolle nicht einlaufend, nicht färbend, H. Schnees Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Verwand-Kartons in allen Größen, Druck- und Schichten, Lager-Kartons, Georg Müll, Gr. Steinstr. 27/28.

Bäckereigrundstück.
Eine in vorzüglicher Geländelage von Halle gelegene Bäckerei mit flussnaher Vertriebs- und Verkaufsstelle, mit unterer Beding., zu verkaufen. Off. u. Z. o. 73 a. d. Exp. d. Blg.

Zinshäuser.
Einige sehr gut gebaute Häuser, die sich gut vermieten können, nachstehend zum Verkauf. Dieselben werden verhältnismäßig billig bei geringe Anzahl. zu haben sein. Näh. beim Hypothekengläubiger unter **B. J. 8479** durch **Kad. Mosse, Halle.**
Neues Haus, zweistöckig, je vier heizb. Zim., Küche u. Zub., verschließb. Korrid., gr. Garten, Terr. ein., geräum. Stallung, vollf. jed. Versch., kausf. f. Bäckerei, da keine in der Nähe ist, bin mittels zw. best. bei geringe Anzahl. Gustav Wiese, Halle, Böhmerstr. 22

Ein Paar gesunde Pferde,
6 1/2- und 7-jährig, frisch, zugefüttert im Stall, flott als Aufzuchtstiere, für den Preis von 2000 Mk. sofort beschafflich. 9 Briefen werden erst nach einzeln bestatet.
Schmidt & Spiegel,
Maschinenfabrik,
Halle a. S.,
Magdeburgerstraße 59.

konstatiert ein Zurückgehen der Wasserstände auf den beiden Bauhöfen, so daß die Verteilung von Aushubem im wesentlichen von den Aufwendungen abhängen, welche sich für die Sicherung des Bergwerks als notwendig erweisen. Von spärlicheren Werten erlähnen den Bergbau auf obigen Bericht einen schärferen Rückgang bis ca. 10 400, ohne daß sich dieser einstellende. Gewissmaßen Grund auf den Sonderrenten bis 15 400 angedeutet, doch bleiben die Umsätze gering. Durchaus konnten ihren Kurs nicht bejahen und gaben infolge von Klattigkeiten ca. 200 nach, Meganderhall, Garlsdorf, Hohensfeld, Kallender und Wintzenhall zeigen nur geringe Veränderungen. Einigkeit erheben ihren Kurs sogar um ca. 400 Mk. Laut dem heute erschienenen Bericht dieser Gesellschaft soll ab 1. April d. J. die Ausbeutezahlung aufgenommen werden und zwar mit 75 Mk. pro Quartal. Geschäftsergebnis und Abrechnung zeigen eine sehr gute. Demonstration dagegen weiter im Angebot, der Bergbau schwand sich um ca. 50 Mk. ab. Wintzenhall mußten sich eine weitere Abminderung gefallen lassen, da die Ausbeute von bisher 100 Mk. monatlich auf ein halbes Jahr sinkt wird, um die Mittel für den Bau des neuen Schachtes zu beschaffen. Schachtbauwerke lagen meist im Angebot und die Kurse zeigen durchweg Schwankungen. Nur Zeuthen- und Zeuthenberg konnten sich gut behaupten. Siegfried I wurden durch die beschlossene Zuhilfe weiter bis auf 1900 Mk. herabgedrückt, zu welchem Preise sich wieder Käufer zeigten. Danja Silberberg und Zinnerode schwanden sich um je 150 Mk. ab. Hermann II, Sachsen-Weimar und Kallender sind wenig verändert; das Interesse für Aktien war nur gering. Die Altkursse der Aktien zeigen sich veranlaßt die Dividende von 14 Proz. auf 12 Proz. für das Jahr 1907 zu ermäßigen. Neu-Weickrode wurden infolge guter Wasserstände bis ca. 90 Proz. dem Markt entnommen, sind jedoch am Ende der Woche wieder mit ca. 87 Proz. erhältlich. Deutsche Kali und Friedrichshall geben leicht nach. In Rottenberg fanden geringe Umsätze bei ca. 140 Proz. statt. Die übrigen Werte zeigen kaum Veränderungen und waren auch wenig im Handel. Von Bohmeren erlähnen die Silber- und Zinnerode eine Steigerung um ca. 70 Mk. Silber in Mühlberg und Hannover wurden fast kaum Umsätze getätigt.

Stenographischer. Der Vorstand des Vereins Berliner Getreide- und Produktenhändler, C. S. Berlin, bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß die Standardmuster für den Deutschen Reichs- und Auslandischen Getreide-Kontrakt des Jahres 1908-1909-Abbildungen von dem 1908, dem Schwarzen Meer und der Ostsee am 23. März 1908 festgestellt sind. **Y. Norddeutsche Grund-Verkehrs-Bank, Bremen.** Die Generalversammlung genehmigt den Abschluß, welche die sofort zahlbare Dividende auf 5 1/2 Proz. fest und wählte die aus dem Aufsichtsrat zurückzutreten auscheidenden Herren, Senator Karl von der Heydt-Wehling, Geh. Kommerzienrat Dr. Gustav Strupp-Reinigen und Senator Kaufmann Schauffels-Halle a. S. a. E. **W. Die Rationalbank in Brüssel** hat den Diskontsatz um 1/2 Prozent ermäßigt. **Y. Breitenberger Portlandzementfabrik in Hamburg.** In der Generalversammlung erklärte der Vorsitzende, die Umsätze des laufenden Jahres seien im allgemeinen nicht ungünstig.

Der Aufsichtsrat der Bergmann-Elektrizitätswerke H. G. beschloß, der Königliche Dividende von 18 Proz. in 1908, wie im Vorjahre, vorzuschlagen. Der Reingewinn beträgt 4 112 257,53 Mk. gegen 3 693 834,07 Mk. im Vorjahre. Die Abschreibungen sind in Höhe von 1 352 438,43 Mk. gegen 1 329 102,85 Mk. im Vorjahre in Aussicht genommen. Ueber die Geschäftstätigkeit berichtet der Vorstand, daß sich die Umsätze im laufenden Jahre wiederum erheblich vermehrt haben, und daß die Umsätze weit über den Plan hinausgegangen. **Y. Zinsbankverträge für 1907.** Wärschauer Diskont-Konto 11 Proz. (i. R. 10 Proz.). **Y. Vaterländische Feuerversicherungs-Ges. in Eiberfeld** 55 Proz. **Y. Aluminium-Industrie-Ges. in Reuhausen (Schw.)** 20 Proz. (i. R. 20 Proz.). **Y. Berliner Spedition** 6 bzw. 10, 11 und 12. St. 11. je 5 Proz. (i. R. 5 bzw. 6 Proz.).

A. Produkte und Warenmärkte.
Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.
— **Magdeburg.** Weizen und Weizenmehl: mittel (Mittelsche Notierungen). Die Notierungen verließen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen ruhig, englischer und Commoner gut 198-202 Mk. mittel —, germa bis —, —, do. Kolben Commoner gut 212-215 Mk. do. Mehlgut —, —, do. auswärtsgerut gut 216-220 Mk. Roggen rau, unabhälter gut 188-192 Mk. mittel — bis —, —, Gerste ruhig, siegliche Spezialgerste gut 180-185 Mk. mittel —, —, feinste —, siegliche Langgerste gut 170 bis 178 Mk. mittel —, —, auswärtsgerute Futtermittel, gut 142-146 Mk. feinste über Notiz, Safer ruhig, inland, gut 150 bis 162 Mk. mittel —, —, Weizen ruhig, runder gut 152-156 Mk. amerikänischer Futter —, —, Erbsen, siegliche Winterrübe gut — bis — Mk.

B. Tiere und tierische Produkte.
Schlachtviehmärkte.
— **Berlin.** 28. März. Städtischer Schlachtviehmarkt. Auktionsbericht der Direktion. C. Händeln zum Verkauf: 5106 Rinder, 1721 Kühe, 7622 Schafe, 13 922 Schweine. Ochien: A. 71-74, B. 65-68, C. 59-62, D. 52-57, E. Bullen: A. 67-70, B. 59-63, C. 54-58, D. Färsen u. Kühe: A. —, B. 63-67, C. 59-62, D. 55-57, E. 60-53. Hälber: 82-87, B. 70-74, C. 40-48, D. 50-54. Schafe: A. 78 bis 78, B. 69-69, C. 54-58, D. —, E. Schweine: A. 53, B. 50-52, C. 46-49, D. 49. Tendenz: Das Minderangebot wickelte sich fesselnd ab und hinterläßt lebhaft. Der Rindhandel gestaltete sich ruhig; ausgehätete schwere Kühe brachten Preise über Notiz. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ganz lebhaft; es wurde zeitig ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief fesselnd und wird nicht getrübt.

Unter. Schmalz. Speck.
+ **Berlin.** 28. März. Bericht von Gebr. Gausse. (Originalbericht der „Zahl. 216“). Butter: Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Wesselschmalz 110-115, Butter 110-115, Speck 110-115. **Speck:** Die heutigen Notierungen sind: Colce-Weizen Mehl 49,00-49,50 Mk., amerikänisches Tafelmehl Borussia 51,00, Berliner Tafelmehl 51,00-56,00 Mk., Berliner Weizen-Schmalz Kornblume 52,00-56,00 Mk. **Speck:** Ably gut.

Reinigt das Blut!
Bei allen Hautunreinigkeiten, Darmverstopfung, Blutanbrang nach dem Kopf, Schwindel, schlechter Verdauung, Hämorrhoiden und allen Beschwerden, die von unreinem Blut verursacht sind, nehme man
Dr. med. Gotthilfs Lavativ-Pillen.
Vorzügliche Wirkung bei williger Unschicklichkeit.
In Apotheken a. Schachtel 1,50 Mk., Inhalt 50 Stück.
Hier zu haben: **Apoteker, Apotheken, Apotheken.**
Halle a. S., Gr. Märkerstraße 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Generaldepot: Hofen-Apothek Frankfurt a. M.

Tapeten,
nur neueste Muster, zu anerkannt
billigsten Preisen.
Walter Sommer,
Leipzigerstr. 32, oberh. d. Turmes.
Straßenbahn wird vergütet.

Spazierstöcke
Tabakpfeifen,
Zigarrenspitzen,
Regenschirme
empfehlen billigst

Ernst Karras jr.
Leipzigerstr. 4.

Unterhalten (getrich, Trifar,
Dattil).
— Große Auswahl. —
H. Schmo Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Flügel = Pianinos Harmoniums

von Blüthner, Ibach, Steinway & Sons, Förster, Feurich, Irmeler, Römheld,
Knauss, Schledmayer etc.
empfehle in grösster Auswahl am Platze ca. 60-70 Instrumente.
Vermietung, Reparaturen und Stimmungen.
Harmoniums von Estey & Hofberg.
Alleinverkauf des **Pianola, Kunst-Klavierspielapparat.**
Pianola-Pianos. [4966]

Balthasar Döll, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 33-34.
Fernspr. 2784.

Sächsische Effecten-Bank,
Halle a. S.
Telephon 1014 u. 1035. Tel.-Adr.: Effectenbank.
An- und Verkauf von
Kuxen, Aktien u. guten Anlagewerten.
Getreide-Abteilung
Telephon 1280. [87]
Bureau: Leipzigerstrasse 48/49.

Ernst Kaassengier & Co.,
Bankgeschäft, Grosse Steinstrasse 10.

**An- und Verkauf von Effecten,
Diskontierung guter Wechsel,
Konto-Korrent-, Depositen-, Check-
und Lombard-Verkehr.**

Hypotheken-Verkehr.
Kostenfreier Verkauf von 4 1/2 %igen
Stadlanleihen

und bis 1917 unkündbaren Pfandbriefen der
**Braunsch.-Hannoversch. Hypothekenbank,
Deutschen Hypothekenbank, Berlin,
Deutschen Hypothekenbank, Meiningen,
Hamburger Hypothekenbank,
Westdeutschen Bodenkreditanstalt.** [5169]

G. H. Fischer, Bankgeschäft,
Königstr. 2
empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen,
An- u. Verkauf von Wertpapieren etc.

Knabenmittel- und Vorschule
in den **Frauentischen Stiftungen.**

Die Aufnahme der angemeldeten Schüler findet **Donnerstag,
den 23. April d. J.** im allgemeinen Versammlungssaale statt, und
zwar für die **Mittelschule** früh 8 Uhr, für die **Vorschule** um
10 Uhr. Schon beschulte Kinder haben das Abgangszeugnis vorzu-
legen und ihre Seite mitzubringen. [5168]

**Physikal.-diät. Kur-
anstalt. Nerven-
leidende und
Erholungs-
bedürftige.
Moderne Ein-
richtungen und
Heilfaktoren.**

SANATORIUM Marienbad
bei Goslar im Hellfaktoren.

Übungs-Therapie für Rückenmarkslleidende. Familienanschluss. Lage
liegt am Hochwald. — Winterkuren, Wintersport. Prosp. d. d. Verwalt.
Geschäftl. Leiter: **Ed. Löhr.** Aerztl. Dir. San.-Rat **Dr. Benno**

Paul Huber
Baumschule
Halle a. S.




[5161]

Soennecken-Kugelfedern

1 Auswahl (16 Sorten) 30 Pf
1 Gross 1 Gros
Nr. 762: M. 2.50
Berlin a. F. SOENNECKEN Schreibfedern-Fabrik BORN a. Leipzig

Gleiten leicht, kratzen nie
Überall vorrätig

Schwefelbad Tennstedt in Thüringen

belegt nach Auslage von Autoritäten die stärkste Schwefelquelle
Deutschlands. — Direkte Bahnverbindung über Gotha, Erietz,
Langensalza und Straußfurt. — Beginn der Saison 1. Mai. —
bei Gicht, Rheumatismus, Strophale,
Vorzügliche Erfolge Nerven-, Haut- und Darmkrankheiten,
Frauen- und Nierenleiden etc.

Keine Kurtaxe. — Herrlicher, vier Morgen großer Garten. —
Wohnungen im Kurhause und im Orte. — Billige Preise. —
Prospekte gratis und franco.

Es nährt! Wenig Alkohol!



**Kein Rekonvalescent
Keine Blutarme
Keine stillende Mutter
Keine Amme
Kein Nervöser**

sollte verabikumen, das altherühmte, ärztlich ver-
ordnete, anerkannt beste Nähr- und Krafttier

Köstritzer Schwarzbier
zu trinken. Nur allein echt aus der
Fürstlichen Brauerei Köstritz
gegründet 1696. (in Thüringen).

Man verlange etikettierte Flaschen, die das Fürstliche
Wappen tragen. — Nachahmungen existieren! — Köstritz
besitzt nur eine Brauerei, die Fürstliche Brauerei. Stets
verlangen **echtes Köstritzer Schwarzbier**
aus der Fürstlichen Brauerei.

— In allen besseren Flaschenhandlungen zu haben. —

Bad Wittekind.
Eröffnung der Bader Saison
Montag, den 30. März.
Sol., Moor, Dampf-, Kohlensäure-, Schwefel- u. alle
andern medizinischen Bäder werden **Wochentags von
6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, Sonntags bis 1 Uhr**
mittags verabfolgt.

Alle Kalleichen Aerzte übernehmen die medizinische
Leitung des Bades; liegt in den Händen des Herrn Geh.
Sanitätsrat **Dr. Nekus.** [5172]

Möblierte Zimmer im Kurhause, im Badehause und in der
Villa Margarethe zu gütigen Preisen.

Sanatorium Ernsenberg in Thüringen.
Post Gera (Reuss)
Am 15. März wieder eröffnet.
Bekannt sorgfältige, individuelle Behandlung.
Physikalisch-diätetisches Heilverfahren.
Schöne Heilerfolge. — Man verlange Prospekt.
Aerztlicher Leiter: **Dr. med. Strickmann.**

Pädagogium gymnasial und
real, VI-11b.
Bad Kösen Einj.-Vorbereitung
(Thüringen) Prof. Dr. Prossoldt.

Cochterpension von Frau
K. Rienecker
— Reinfest im Saal. —
Erlaubt, häusl. u. gefellch. Zusichg.
Salzbahr Nr. 300. — Probierf.

**Sanatorium
Dr. Preiss (San.-Rat)**
seit 22 Jahren für nervöse Leiden in
**Bad Eigersburg im Thür.
Walde.**

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84. [1107]
Ehrlich Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren u. Trikotagen.

Die weltberühmten
Harmoniums
Mannborg-
schon von Mk. 100. — an
in grösster Auswahl
nur allein bei [3078]

C. Rich. Ritter
Hoflieferant
Halle a. S.

**Sie sparen
viel Geld
leeren Flaschen**
wenn Sie
Ihre
mit **Eau de Quinine**
Bau Rum [5162]
Birkeness Spiritus
Franz-Brannwein
Birkenwasser
bei mir nachfüllen lassen.
Nur erste Qualitäten!
Schwanen-Drogerie,
Beko Post- und Leipzigerstrasse,
Toilette- u. Kiffe-Artikel, Bürsten, Kämm,
billige Breite, in der Pharmacie
Oscar Baillon, Leipzigerstr. 91.
Neben Sie schon [3079]
16 AE Wolle (Wund 3,00)
probirt bei
H. Schmo Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Tittel,
Schmerckstr. Nr. 12.
5 % in Rabattparmauten.

**Konfirmations-
Geschenke**
größte Auswahl
billigste Breite, weit-herhellen

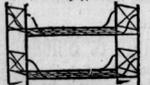
Töchterpensional von Frau
Goslar a. S., Sophienstr. 13. H.
Zu Eltern finden noch einige
junge Mädchen gute Stufmadme.

Schülerpension Richter
Goslar (Harz)
für Gymnasium u. Realgymnasium
Beschränkte Anzahl von Zöglingen
Gewissenhafte Pflege, Haus mitten
in grossem Garten. Mässiger
Pensionspreis, Günstigste Ver-
setzungsergebnisse. Auskunfts-
erteilt gütig: Herr Justizrat Hündorf
in Halle, Alte Promenade 8. [4901]

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 35.
Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.**
Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.**
Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehn-Anträgen.**

Wilh. Heckert,
Halle a. S., Große Ulrichstr. 57,
empfiehlt

Eiserne Bettstellen
zum Uebereinandersetzen für Arbeiter-Schlafräume und -Kasernen.
Berzinte Drahtgeflechte
zu billigen Tagespreisen.
Frühjahrsarbeit für Garten und Landwirtschaft:
Stahlpaten, Schanfen, Düngergabeln, Ketten etc.




Drahtgeflechte & Lacke

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 108.

